



Personalrat der studentischen
Beschäftigten der FU Berlin

WAHLZEITUNG

Personalratswahlen PRstudB 2021

#1 Leander F. Badura, ZI Lateinamerika-Institut, ver.di (MA Interdisziplinäre Lateinamerikastudien)

Gerade im Angesicht eines so großen Apparats wie der FU kann es als Einzelne:r schwierig sein, die eigenen Interessen zu artikulieren und im Zweifel durchsetzen zu können. Die zunehmende Belastung und Vereinzelung infolge der Covid-19-Pandemie haben die Notwendigkeit von Zusammenarbeit und Solidarität noch deutlicher gemacht. Deswegen ist die Arbeit des Personalrats so wichtig und als Beschäftigte sollten wir uns diese einzigartige Möglichkeit der Organisierung gut zunutze machen. Daher bin ich seit Sommer 2020 Mitglied des Personalrats und trete wieder zur Wahl an. Ich finde, als Personalrat sollten wir bedingungslos an der Seite der studentischen Beschäftigten stehen und dafür sorgen, dass sich die aktuellen Schwierigkeiten nicht zu unser aller Nachteil auswirken. Die Prozesse innerhalb der Universität sind komplex und viele andere Angestellte ebenfalls unter Druck. Das heißt, wir müssen kooperativ zusammenarbeiten. Dabei sollten wir jedoch nie vergessen, auf wessen Seite wir als Personalrat stehen

#2 Marisa Burkhardt, SFB 1171 „Affective Societies“, ver.di (BA Theaterwissenschaft/AVL)

In meinen letzten beiden Legislaturen im Personalrat der studentischen Beschäftigten der FU habe ich viel über Beschäftigungsverhältnisse an der Uni, wirkungsvolle Teamarbeit im Gremium und die Handlungsfähigkeiten der Personalvertretung gelernt. Nach wie vor erscheint es mir sehr wichtig, aktiv für meine und die Rechte aller studentischen Mitarbeiter*innen der FU einzutreten und dabei besonders die Diversität der Beschäftigten, ihrer Wünsche und Bedürfnisse im Blick zu haben. Da ich natürlich noch lange nicht ausgelernt habe und die Personalratsarbeit immer – in dieser Zeit vielleicht besonders – relevant ist, hoffe ich,

mich weiter im Personalrat engagieren und verantwortungsvoll in das kommende Plenum einbringen zu können.

#3 Dorothea Engel, AS Kommunikationspolitik/Medienökonomie (BA Philosophie, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft)

Ich bin Doro, arbeite an der Arbeitsstelle Kommunikationspolitik/Medienökonomie und konnte mich bereits im letzten Jahr für eure Rechte stark machen. Gemeinsam mit den anderen setze ich mich dafür ein, dass Bewerbungen und Einstellungen fair ablaufen und niemand zu Unrecht bevorzugt wird. Bei den Beratungen suche ich aber auch nach individuellen Lösungen für euer Problem – egal, ob es um die aktuelle Corona-Situation geht, um Unzufriedenheiten am Arbeitsbereich oder darum, wie ihr euch im Verwaltungsjungle zurechtfindet. Ziel ist es, euch auf allen Ebenen zu supporten! Und wenn es nötig ist, auch mit Nachdruck bei den entsprechenden Stellen. Im PRstudB möchte ich vor allem Studierende in schwierigen Lagen vertreten, stets zum Hinterfragen anregen und immer wieder neue Projekte anstoßen. Denn: Es gibt noch viel zu tun!

#4 Martha Goldammer, DSE Tutorin, (MA LA Biologie und Chemie)

Liebe Kolleg*innen, ich bin Martha und studiere Biologie und Chemie auf Lehramt im Master an der Freien Universität. Seit zwei Jahren arbeite als Tutorin für das Lehramt Biologie und Chemie an der Dahlem School of Education (DSE), meistens bin ich jedoch in der Didaktik der Biologie und Chemie eingesetzt. Als studentische Beschäftigte an der Freien Universität bin ich unendlich froh einen eigenen Personalrat zu haben, denn das ist wirklich nicht selbstverständlich. Seit fast einem Jahr bin ich nun Teil des Gremiums und es hat mir wieder einmal mal gezeigt, wie wichtig hochschulpolitische Arbeit besonders als Studierender ist. Unsere

Stimme zählt ebenso und muss gehört werden! Ich habe in dieser Zeit unheimlich viel gelernt und bin sehr dankbar Teil des Gremiums zu sein, deswegen möchte ich mich gemeinsam mit den anderen weiter für euch einsetzen und würde mich dementsprechend sehr über eure Stimme freuen.

#5 Philipp Heintze, Projekt Lemas (MA Grundschulpädagogik)

Um ehrlich zu sein, habe ich über Existenz des studentische Personalrats erst relativ spät erfahren. Nach einer kurzen Einführung in die Zuständigkeiten, Aufgaben und einem Kennenlernen der dort arbeitenden KommilitonInnen war ich davon überzeugt, dieses Gremium unterstützen zu wollen. Ich interessiere mich bereits privat für gesellschaftspolitische Themen. Somit würde es mich freuen einen tieferen Einblick in hochschulpolitische Vorgänge zu erhalten und deren Zusammenhänge und Auswirkungen anderen studentischen Hilfskräften verständlich darzustellen. Mir war zusätzlich kaum bewusst, wie das Arbeitsrecht für studentische Hilfskräfte definiert wird und welche Möglichkeiten sich daraus ergeben können. Insofern würde ich gerne eine weitere Transparenz unserer Kompetenzen unterstützen.

#6 Sophie Meiners, Institut für Romanische Philologie, (MA AVL)

Ich studiere im Master Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und arbeite seit 2018 als studentische Hilfskraft am Institut für Romanische Philologie. Seit einem Jahr bin ich außerdem Mitglied des studentischen Personalrats und derzeit vor allem für das Prüfen der Einstellungsanträge zuständig. Meiner Erfahrung nach zeigen sich gerade bei der Auswahlbegründung geeigneter Bewerber*innen immer wieder Formen von Alltagsdiskriminierung, auf die es hinzuweisen gilt. Die Arbeit für den Personalrat hat mir dabei gezeigt, dass man, mit viel Geduld, auch einen tatsächlichen Unterschied machen

kann. Sehr gern möchte ich mich daher auch in der kommenden Legislaturperiode für euch einsetzen.

#7 Lea Rahman, Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, GEW (MA Politikwissenschaft)

Vor meiner Tätigkeit an der FU habe ich auch schon an einer anderen Uni als SHK gearbeitet und dort schnell gemerkt, wie die Rechte von studentischen Hilfskräften ausgehebelt werden. Deswegen bin ich damals auch in die GEW eingetreten. Als Studierende werden unsere Rechte gerne unter den Teppich gekehrt, weil wir ja froh sein sollten, einen Job an der Uni zu haben, der vielleicht sogar auf unser Studienfach passt. Genau deshalb ist es aber wichtig, dass wir uns aus nicht ausnutzen lassen und unsere Rechte durchsetzen. Deshalb möchte ich euch auch im Personalrat vertreten: Um diese Rechte zu verteidigen und euch mit meiner Erfahrung zu unterstützen.

#8 Marie Sophie Reichardt, Mentoring Grundschulpädagogik und Sonderpädagogik (MA Erziehungswissenschaft)

Ich bin Marie Sophie und nun seit fast einem Jahr Mitglied im PRstudB. Auch im kommenden Plenum möchte ich gerne wieder dabei sein und mich für eure Rechte stark machen, denn gerade jetzt sind diese wichtiger denn je! Ein sicherer Arbeitsplatz, sprich die Ausstattung im Homeoffice, die Lohnfortzahlungen und vor allem der Schutz, für diejenigen, die weiterhin zu ihren Arbeitsplätzen an der FU fahren sind grundlegend um die Tätigkeit als studentische:r Beschäftigte:r durchzuführen. Die Zusammenarbeit ist für mich eine der wichtigsten Eigenschaften, um Projekte im PRstudB umzusetzen, um auch weiterhin eure Interessen vertreten zu können. Die hochschulpolitische Arbeit und das damit verbundene Engagement ist ein wichtiger und komplexer Teil, durch welchen ich bisher viel lernen

konnte. Ich freue mich darauf, wieder für Euch da zu sein.

#9 Mercedes Reichstein, Otto-Suhr-Institut, ver.di (BA Politikwissenschaft)

Ich bin seit zwei Jahren Mitglied im studentischen Personalrat und möchte weiter dabei mitwirken die Interessen der studentisch Beschäftigten zu vertreten, begonnene Projekte erfolgreich weiter zu führen und schließlich weiterzugeben. Die Rechte studentischer Beschäftigter müssen immer wieder erkämpft und durchgesetzt werden, denn in der endlosen Uni-Bürokratie werden Problematiken gern solange von Schreibtisch zu Schreibtisch gereicht bis das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Auch und besonders in Zeiten von Corona ist die Arbeit des Personalrats wichtig um Anliegen der Studierenden vorzubringen und bei Problemen zur Seite stehen zu können. Das Home Office ist kein arbeitsrechtsfreier Raum und auch ein Notdienstplan hat den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen. Ich freue mich über eure Stimme.

#10 Alina Miriam Saggerer, Institut für Theaterwissenschaft (MA Tanzwissenschaft, MA Interdisziplinäre Antisemitismusforschung)

Ich arbeite seit Oktober 2020 als studentische Hilfskraft am Institut für Theaterwissenschaft im Bereich Theater- und Wissensgeschichte. Ich stelle mich zur Wahl, um mehr über die Arbeitsrealität studentischer Beschäftigter zu erfahren, die betreffenden Strukturen zu verstehen und für uns zu verbessern. Ich möchte, dass wir uns unserer Position bewusstwerden. Es ist notwendig, Bedingungen zu schaffen, die ermöglichen, dass wir uns an unserem Arbeitsplatz ernst nehmen und

auch von anderen ernst genommen werden. Es ist wichtig, besonders studentischen Beschäftigten einen Anlaufpunkt und eine Vertretung zu bieten. Neben den allgemeinen Fragen zu Rechten und Pflichten, die alle betreffen, finde ich es wichtig, dass auch individuelle Probleme und Fragen berücksichtigt werden können.

#11 Tim Skroblien, AB Sonderpädagogik, ver.di (BA Bildungs- und Erziehungswissenschaften)

Ich durfte nun bereits zwei Jahre im PrstudB arbeiten und habe dabei auch als Vorsitzender viele spannende und bereichernde Erfahrungen gemacht. Ich möchte auch weiterhin die in Deutschland einmalige Chance nutzen den Arbeitsalltag der Studierenden an der FU zu gestalten. Für mich ist es dabei selbstverständlich auch Konflikte einzugehen und diese im Interesse der Studies zu führen. Es geht im PrstudB nicht nur um Tagesgeschäft und reibungslose verwalterische Abläufe, sondern auch um neue Ideen und viele explorative Projekte. Ich möchte gemeinsam mit meinen Kolleg:innen weiterhin diskutieren, abstimmen und neue Wege gehen, um Euch eine Stimme zu geben! Deswegen müssen wir es auch schaffen so viele studentische Mitarbeiter:innen zu erreichen und zu horchen, was sie bewegt. Es wäre mir eine große Freude noch ein weiteres Jahr im Personalrat zu arbeiten. Ich denke wir haben noch viel vor!

#12. Talea Stolte, AB Psychologische Diagnostik (BSc Psychologie)

Durch meine Hiwi-Tätigkeit ist mir bewusstgeworden, wie privilegiert wir studentischen Beschäftigten der FU in Vergleich zu den Beschäftigten anderer Unis sind. Das haben wir unserem starken Personalrat zu

verdanken. Trotzdem müssen gute und gerechte Arbeitsbedingungen stets aufs Neue verhandelt werden. Und damit du dich ganz deinem Job widmen kannst, werde ich das für dich übernehmen! Mit deiner Unterstützung werde ich mich nicht nur dafür einsetzen, unsere Rechte weiterhin zu schützen, sondern auch unsere Arbeitsbedingungen zu verbessern!

#13 Alexander Toby Wolf, Global History

#14 Berfin Yildirim, AB Bildungsforschung und soziale Systeme (Doppelbachelor Politikwissenschaft – Sciences sociales)

Seit 2020 arbeite ich im AB Bildungsforschung und soziale Systeme und will nun die Gelegenheit ergreifen, um mich in den PrstudB einzubringen und somit die Interessen der studentischen Beschäftigten zu vertreten: für gerechte Arbeitsbedingungen an der FU! Dabei würde es mir neben dem Tagesgeschäft v.a. darum gehen, mich mit der rechtlichen Situation vertraut zu machen, um so ggf. beraten zu können. Auch wenn wir einzeln unserer Arbeit nachgehen, so erscheint es mir doch sehr wichtig, den PrstudB als Chance zu ergreifen, um Problemlagen zu identifizieren, Machthierarchien zu hinterfragen, für Diversität einzutreten und Interessen zu vertreten.

Links

www.fu-berlin.de/sites/prstudb/

facebook.com/prstudfu/

instagram.com/personalrat_fu